

Gedenken an Gewaltopfer

Erinnerung an die Bombennacht von 1945

Stutensee-Staffort (ml). Mit einer eindrucksvollen Feier haben der Ortschaftsrat und die Bevölkerung von Staffort am gestrigen Volkstrauertag der Toten der beiden Weltkriege und der Opfer von Terror und Gewalt heutiger Tage gedacht. Der Posaunenchor Staffort und der Gesangverein „Germania“, beide unter Leitung von Jochen Gamer, begleiteten die würdevolle Handlung.

Zum ersten Mal nahm eine Abordnung der Bundeswehr, Patensoldaten der 6. Kompanie des ABC-Abwehrregiments 750 „Baden“ unter der Führung des Kompaniechefs, Hauptmann Christian Wolf, an dieser Gedenkfeier in Staffort teil. Ortsvorsteher Ludwig-Wilhelm Heidt wertete das als Ausdruck der Verbundenheit und gleichermaßen als Zeichen der Identifikation der Pateneinheit mit der Geschichte des Ortes. Zugleich mahnte er, vor dem Hintergrund der Aussetzung der Wehrpflicht brauche die Bundeswehr eine stabile Verankerung in der Gesellschaft und Solidarität aus der Bevölkerung.

Er erinnerte an die Bombennacht im Februar 1945 und schlug den Bogen zu heutigen gewalttätigen Auseinandersetzungen, von denen Soldaten in Auslandseinsätzen betroffen waren. Friede und Sicherheit seien keine Selbstverständlichkeiten. Es sei der Sinn des Volkstrauertags, dem Vergessen und der Verdrängung Einhalt zu gebieten und an der Versöhnung über den Gräbern zu arbeiten. Im Anschluss legten der Ortschaftsrat und die Abgeordneten der Bundeswehr am Kriegerdenkmal jeweils einen Kranz nieder. Der Posaunenchor intonierte „Ich hatt' einen Kameraden“, und mit der Hand an der Mütze und im Beisein einer Ehrenwache entboten die Soldaten einen letzten Gruß und gaben dem Geschehen einen würdevollen Abschluss.



AM KRIEGERDENKMAL in Staffort bildeten Soldaten der 6. Kompanie des ABC-Abwehrregiments 750 „Baden“ eine Ehrenwache. Foto: Lothar